

FACHSERIE

13

SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 3

Kriegsopferfürsorge

1981

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2130300 – 81700

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Dezember 1982

Preis: DM 4,--

Bestellnummer: 2130300 - 81700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
Begriffliche und methodische Erläuterungen	4
Schaubilder	8
T a b e l l e n t e i l	
1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1978 bis 1981	10
2 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1978 bis 1981	11
3 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1981 nach Empfängergruppen und Ländern	12
4 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1981 nach Hilfearten und Ländern	14
5 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1981 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	16
6 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende 1981 nach Hilfearten und Ländern	18
7 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende 1981 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	20
8 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1981 nach Hilfearten und Ländern	22
9 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1981 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	24
10 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge an Berechtigte im Ausland 1978 bis 1981	26
11 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge an Berechtigte im Ausland 1978 bis 1981	27

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- O Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- BSHG = Bundessozialhilfegesetz
- BVG = Bundesversorgungsgesetz
- HHG = Häftlingshilfegesetz
- KfürsV = Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
- OEG = Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
- SVG = Soldatenversorgungsgesetz
- UBG = Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
- ZDG = Zivildienstgesetz
- vH = vom Hundert

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Statistik

Über Leistungen und Empfänger der Kriegsopferfürsorge ist jährlich eine Bundesstatistik durchzuführen. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 ¹⁾.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsopferfürsorge.

Örtliche Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, bei denen in der Regel selbständige oder im Rahmen der Sozialämter tätige Fürsorgestellen als Durchführungsbehörden bestehen.

Überörtliche Träger sind in den meisten Ländern Landesbehörden, in einigen sind es Kommunalverbände (in Nordrhein-Westfalen die Landschaftsverbände, in Hessen und Baden-Württemberg die Landeswohlfahrtsverbände, in Bayern die Bezirke). Durchführungsbehörden sind jeweils die Hauptfürsorgestellen. Den überörtlichen Trägern der Kriegsopferfürsorge sind durch Landesrecht in der Regel die gleichen Aufgaben zugewiesen, die auf dem Gebiet der Sozialhilfe den überörtlichen Sozialhilfeträgern obliegen.

Meldeweg

Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an die Statistischen Landesämter. Diese bereiten daraus Länderergebnisse auf und übermitteln sie dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses.

Leistungen der Kriegsopferfürsorge, Anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG). Dieses Gesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsopferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen (Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes) nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder - als solche gelten neben dem Ehegatten auch Kinder und sonstige Angehörige, die mit dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben - unter der Voraussetzung, daß diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 vH gemindert ist, erhalten - jeweils im Rahmen der einzelnen Hilfearten - Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepaßt.

Deutsche und deutsche Volkszugehörige mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Staaten, mit denen die Bundesrepublik Deutschland diplomatische Beziehungen unterhält, haben nach § 64b BVG einen Anspruch auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge für berufliche Fortbildung, Umschulung, Ausbildung und Schulausbildung sowie auf Erziehungsbeihilfe und ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt; die übrigen Leistungen der Kriegsopferfürsorge können ihnen in dringenden Fällen gewährt werden.

1) (BGBl. I S. 49), geändert durch Artikel 19 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

Leistungen der Kriegsofferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen aufgrund folgender gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklären:

§ 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG),

§§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),

§ 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),

§ 47 Zivildienstgesetz (ZDG),

§ 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Neben den Kriegsbeschädigten, ihren Angehörigen und den Hinterbliebenen haben demnach z.B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende Ansprüche auf Leistungen der Kriegsofferfürsorge.

Hilfe- und Leistungsarten

Leistungen der Kriegsofferfürsorge sind

1. Berufsfördernde Leistungen (§ 26 BVG)

Als berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation werden Hilfen gewährt, die erforderlich sind, um die Erwerbsfähigkeit der Empfänger entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu bessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel der Hilfe ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung der Beschädigten. Als derartige Hilfen kommen insbesondere in Betracht: Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Hilfen zur beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung einschließlich eines zur Teilnahme an diesen Maßnahmen erforderlichen schulischen Abschlusses sowie Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz. Zu den berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen der Kriegsofferfürsorge zählen ferner Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und Abstellen eines Kraftfahrzeuges sowie Übernahme der Kosten zur Erlangung der Fahrerlaubnis.

2. Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)

Erziehungsbeihilfe erhalten Waisen und Beschädigte für ihre Kinder. Sie soll eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und

sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen.

3. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)

Für die Gewährung dieser Hilfe gelten die Vorschriften in Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG). Die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt umfaßt vor allem Leistungen für Ernährung, Unterkunft, Kleidung und Heizung; daneben werden auch die Beiträge zur Krankenversicherung und für eine angemessene Alterssicherung übernommen. Die Leistungen werden in der Regel als Beihilfe gewährt, bei voraussichtlich nur kurzer Dauer der Notlage auch als Darlehen.

4. Erholungshilfe (§ 27b BVG)

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten, außerdem Hinterbliebene, in Form von meist dreiwöchigen Erholungsaufenthalten. Voraussetzung für die Gewährung dieser Erholungsmaßnahme ist, daß der Erholungsaufenthalt zur Erhaltung der Gesundheit oder der Arbeitsfähigkeit notwendig und seine Form zweckmäßig ist. Soweit es sich um Beschädigte handelt, muß die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt sein. Bei Schwerbeschädigten wird ein solcher Zusammenhang stets angenommen.

5. Wohnungshilfe (§ 27c BVG)

Die Wohnungshilfe der Kriegsofferfürsorge besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Geldleistungen werden nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt, z.B. wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderungen bedarf.

6. Hilfen in besonderen Lebenslagen

(§ 27d BVG i.V.mit Abschnitt 3 BSHG)

Empfänger sind Beschädigte ebenso wie Hinterbliebene (Witwen und Waisen sowie Eltern von Kriegsoffizieren). Im Rahmen dieser Hilfeart werden im einzelnen folgende Hilfen gewährt:

1. Hilfen zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage,
2. vorbeugende Gesundheitshilfe (mit Ausnahme von Maßnahmen der Erholung),
3. Krankenhilfe, sonstige Hilfe,
4. Hilfe zur Familienplanung,
5. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen,
6. Eingliederungshilfe für Behinderte,
7. Tuberkulosehilfe,
8. Blindenhilfe,
9. Hilfe zur Pflege,
10. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts,
11. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
12. Altenhilfe

Leistungsarten der Kriegsoffiziersfürsorge sind persönliche Hilfe, Sachleistungen und Geldleistungen. Zur persönlichen Hilfe gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegsoffiziersfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind.

Die Geldleistungen werden als einmalige Beihilfe, als laufende Beihilfe oder als Darlehen gewährt. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfestellung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausbezahlt wird.

Berufsfördernde Leistungen, Erziehungsbeihilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfen in besonderen Lebenslagen können sowohl als laufende Leistungen als auch in Form einmaliger Leistungen gewährt werden, Erholungshilfe und Wohnungshilfe dagegen nur als einmalige Leistungen.

Tatbestände und Merkmale der Statistik

In der Statistik der Kriegsoffiziersfürsorge werden erfaßt:

1. die Leistungen (Ausgaben und Einnahmen) der Kriegsoffiziersfürsorge nach den §§ 25 bis 27e BVG sowie gemäß der Verordnung zur Kriegsoffiziersfürsorge (KFürsV) einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach dem UBG, dem HHG, dem SVG und dem ZDG, für Empfänger innerhalb des Geltungsbereiches des Ersten Überleitungsgesetzes;
2. die Leistungen (Ausgaben und Einnahmen) der Kriegsoffiziersfürsorge gemäß § 64b BVG an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereiches des Ersten Überleitungsgesetzes;
3. die den Leistungen der Kriegsoffiziersfürsorge entsprechenden Leistungen nach dem OEG; diese werden nur in der Fußnote nachgewiesen;
4. - für jede Hilfeart gesondert - die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres sowie die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres. Erstrecken sich Darlehenszahlungen über mehrere Haushaltsjahre, so wird für jedes Berichtsjahr ein Fall gezählt. Leistungen, die für denselben Zweck teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt werden, gelten als zwei Fälle und werden jeweils gesondert gezählt. Da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen und außerdem Leistungen aus mehreren Hilfearten erhalten kann, läßt sich in der Statistik weder die Gesamtzahl aller Empfänger noch die Zahl der während des Berichtsjahres gewährten laufenden Leistungen ermitteln.

Nicht erfaßt werden in der Statistik der Kriegsoffiziersfürsorge:

1. die persönlichen Hilfen;
2. die Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsoffiziersfürsorge zuständigen Stellen untereinander;

3. der Zuschußbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen;
4. die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen, die in den Leistungen der Kriegsopferfürsorge, z.B. in den Pflegesätzen von Anstalten, enthalten sind;
5. die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsopferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197).

Die Ausgaben und Einnahmen werden in voller Höhe nachgewiesen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden bleiben unberücksichtigt.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Kriegsopferfürsorgestatistik werden ausführlich in "Wirtschaft und Statistik" kommentiert - für 1981 in "Wirtschaft und Statistik", Heft 11/1982. Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Schaubild 1

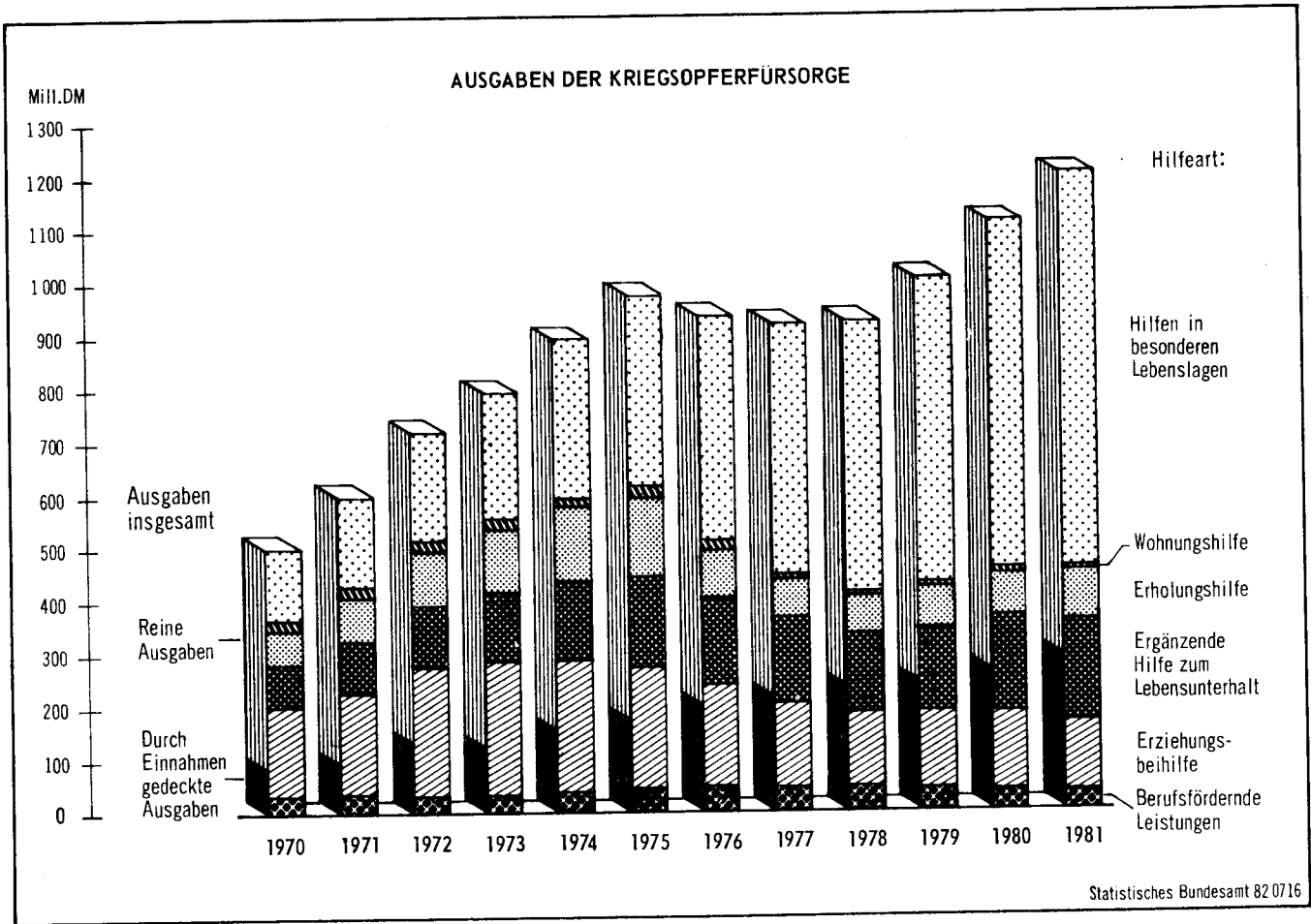


Schaubild 2

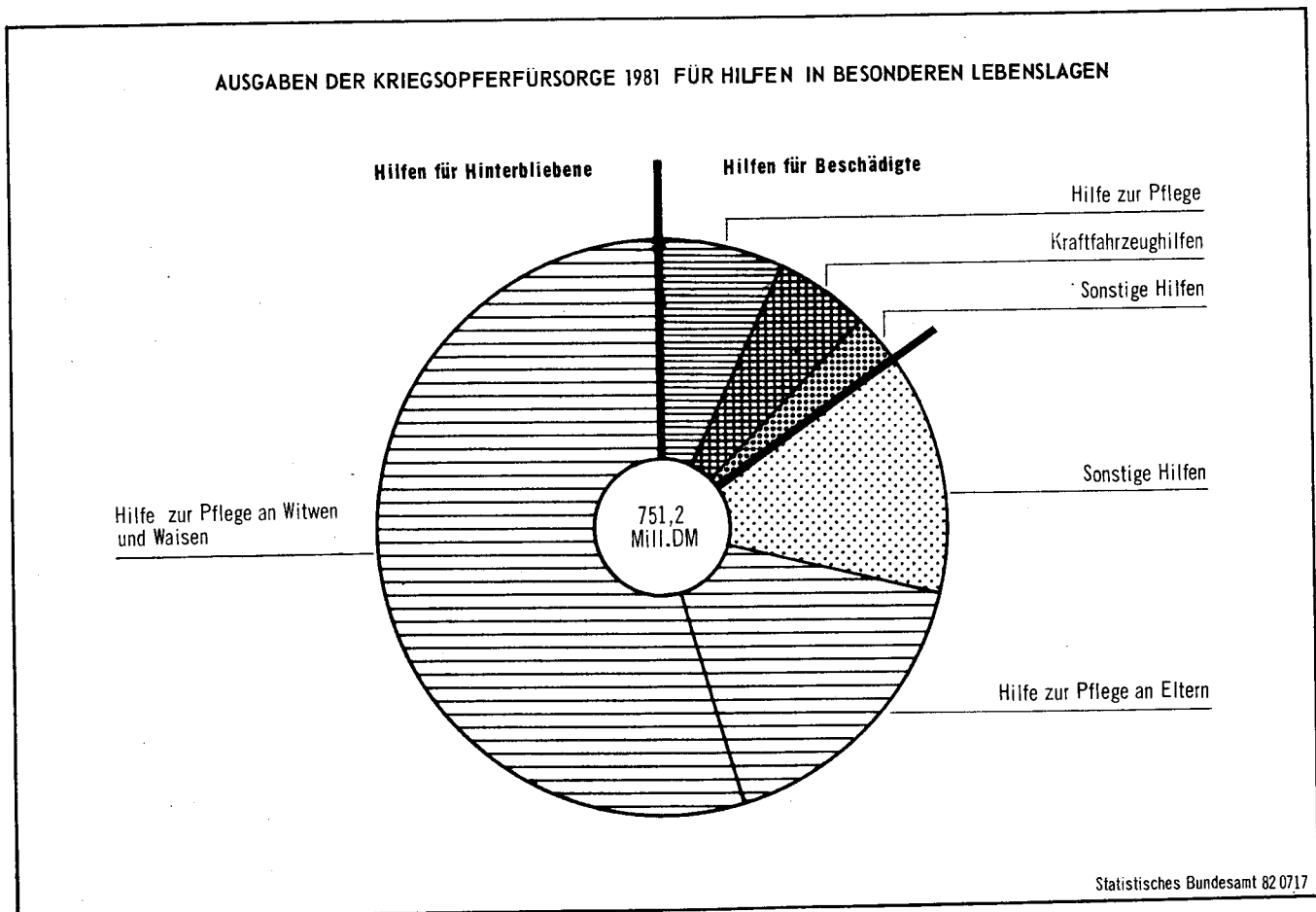
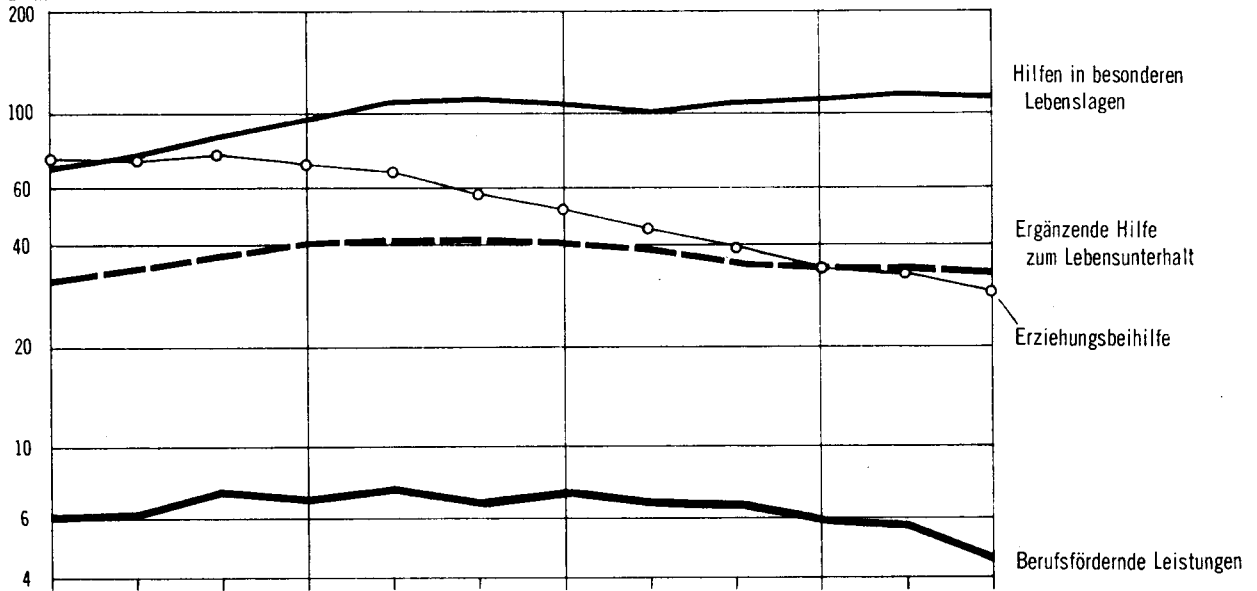


Schaubild 3

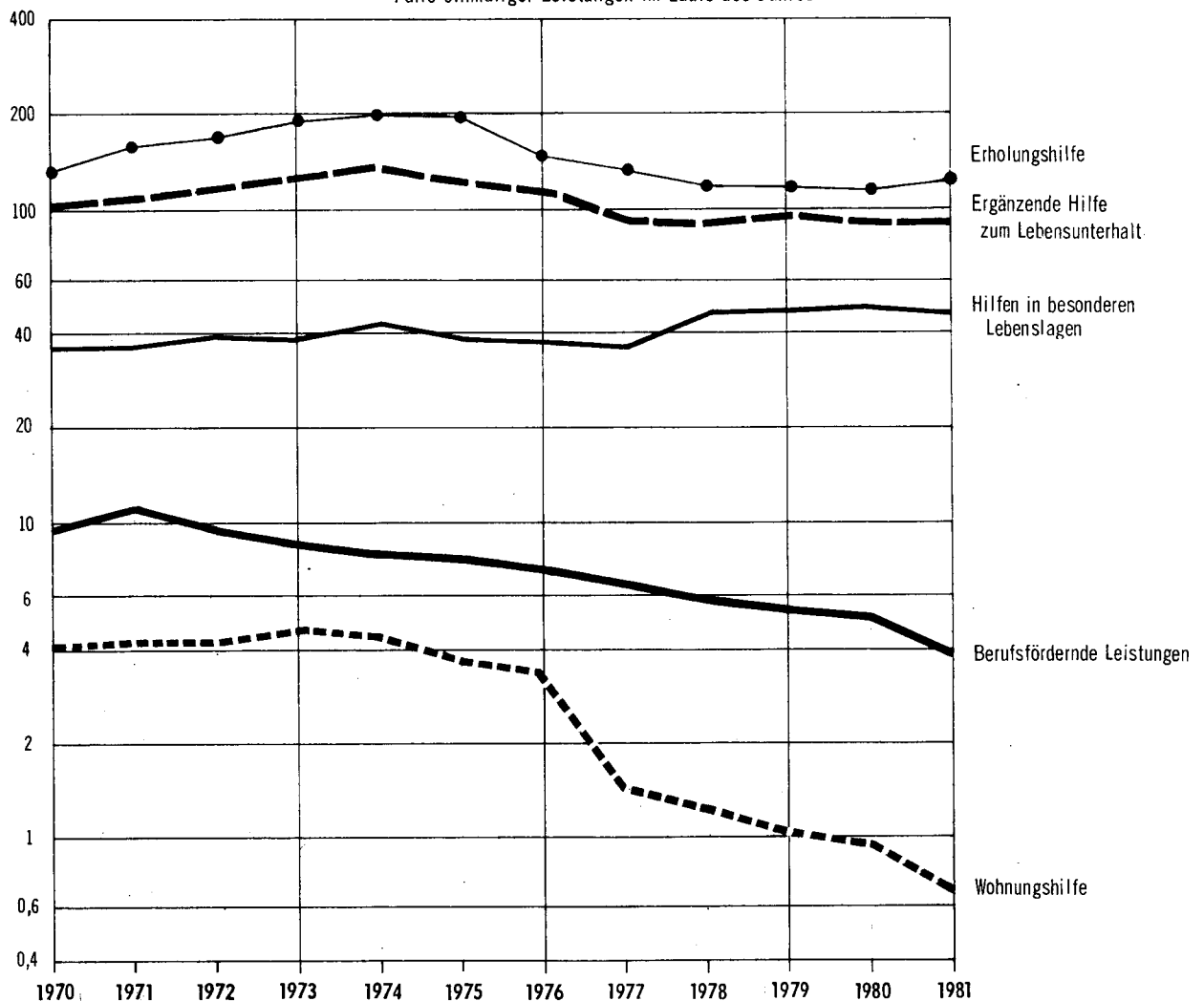
EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN DER KRIEGSOPFERFÜRSORGE¹⁾ NACH HILFEARTEN

Log. Maßstab
Tausend

Empfänger laufender Leistungen am Jahresende



Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres



1) Nur Berechtigte im Inland.

1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge 1978 bis 1981^{*)}

Hilfeart nach dem BVG	1978	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1977	1979	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1978	1980	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1979	1981	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1980
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Berufsfördernde Leistungen (\$§ 26 u. 26 a)	44,0	- 5,5	39,1	- 11,3	38,3	- 1,8	34,2	- 10,8
an:								
Beschädigte	44,0	x	39,0	- 11,2	38,3	- 1,9	34,2	- 10,8
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	25,3	+ 36,7	23,3 ^{a)}	- 7,8	23,1	- 0,9	17,9	- 22,4
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	18,7	x	15,7 ^{b)}	- 15,9	15,2	- 3,3	16,3	+ 6,8
Witwen	0,0	x	0,0	- 42,7	0,0	+ 33,4	0,0	+ 14,2
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	142,5	- 11,5	143,0	+ 0,4	145,1	+ 1,5	132,7	- 8,6
zum Hochschulstudium	64,1	+ 35,0	63,8	- 0,6	66,3	+ 4,0	63,6	- 4,1
sonstige Beihilfen	78,4	- 30,9	79,3	+ 1,2	78,8	- 0,6	69,1	- 12,3
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	150,2	- 3,9	159,4	+ 6,1	179,0	+ 12,3	192,7	+ 7,7
an:								
Beschädigte	39,4	- 6,5	38,4	- 2,5	40,6	+ 5,7	41,2	+ 1,4
Hinterbliebene	110,8	- 2,9	121,0	+ 9,2	138,4	+ 14,4	151,6	+ 9,5
Erholungshilfe (\$ 27 b)	72,3	- 3,8	80,2	+ 10,9	84,6	+ 5,5	94,7	+ 11,9
an:								
Beschädigte	36,7	- 4,7	42,4	+ 15,4	44,0	+ 4,0	48,9	+ 11,0
Hinterbliebene	35,6	- 2,9	37,9	+ 6,4	40,6	+ 7,2	45,8	+ 12,9
Wohnungshilfe (§ 27 c)	4,8	- 41,4	4,0	- 17,3	4,6	+ 15,1	3,6	- 20,4
Hilfen in besonderen Lebens- lagen (§ 27 d i.V. mit Ab- schnitt 3 BSHG)	511,6	+ 9,3	577,6	+ 12,9	659,2	+ 14,1	751,2	+ 14,0
an:								
Beschädigte	102,9	x	96,6	- 6,1	105,9	+ 9,6	114,2	+ 7,9
Hinterbliebene	408,8	x	481,0	+ 17,7	553,3	+ 15,0	637,0	+ 15,1
Ausgaben insgesamt ...	925,4	+ 1,1	1 003,2	+ 8,4	1 110,8	+ 10,7	1 209,1	+ 8,9
Beihilfen ...	892,0	+ 1,5	972,7	+ 9,0	1 075,6	+ 10,6	1 177,8	+ 9,5
Darlehen	33,4	- 9,6	30,6	- 8,5	35,2	+ 15,2	31,3	- 11,1
Einnahmen (§ 27 g)	189,5	+ 10,1	200,8	+ 6,0	224,1	+ 11,6	253,6	+ 13,2
Tilgung und Zinsen von Darlehen	45,4	+ 0,4	41,6	- 8,3	44,9	+ 7,8	39,4	- 12,1
Erstattungen aus dem Europä- ischen Sozialfonds	0,1	- 90,1	-	- 100	0,6	x	0,1	- 75,8
Einnahmen insgesamt ...	234,9	+ 7,8	242,4	+ 3,2	269,6	+ 11,2	293,2	+ 8,8
Reine Ausgaben insgesamt ...	690,4	- 1,0	760,8	+ 10,2	841,3	+ 10,6	916,0	+ 8,9

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

a) In Hamburg einschl. Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe sowie Leistungen an Arbeitgeber nach dem SVG.

b) In Hamburg ohne Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe sowie Leistungen an Arbeitgeber nach dem SVG.

2 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge 1978 bis 1981^{*)}

Hilfeart nach dem BVG	1978	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1977	1979	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1978	1980	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1979	1981	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1980
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Berufsfördernde Leistungen (\$§ 26 u. 26 a)	6 589	- 2,4	5 858	- 11,1	5 735	- 2,1	4 663	- 18,7
an:								
Beschädigte	6 585	x	5 839	- 11,3	5 729	- 1,9	4 660	- 18,7
Beihilfen zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	5 395	+ 96,9	4 883	- 9,5	4 809	- 1,5	3 775	- 21,5
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	1 190	- 49,7	956	- 19,7	920	- 3,8	885	- 3,8
Witwen	4	x	19	+ 375,0	6	- 68,4	3	- 50,0
Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	38 759	- 10,6	34 981	- 9,7	33 314	- 4,8	29 657	- 11,0
zum Hochschulstudium	15 872	+ 35,7	13 323	- 16,1	13 294	- 0,2	12 357	- 7,0
sonstige Beihilfen	22 887	- 27,7	21 658	- 5,4	20 020	- 7,6	17 300	- 13,6
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (\$ 27 a)	35 895	- 8,0	34 253	- 4,6	34 762	+ 1,5	34 250	- 1,5
an:								
Beschädigte	7 274	- 18,7	6 728	- 7,5	6 478	- 3,7	6 139	- 5,2
Hinterbliebene	28 621	- 4,9	27 525	- 3,8	28 284	+ 2,8	28 111	- 0,6
Hilfen in besonderen Lebens- lagen (\$ 27 d i.V. mit Ab- schnitt 3 BSHG)	108 559	+ 5,5	111 077	+ 2,3	115 424	+ 3,9	113 770	- 1,4
an:								
Beschädigte	31 368	x	28 856	- 8,0	30 083	+ 4,3	29 824	- 0,9
Hinterbliebene	77 191	x	82 221	+ 6,5	85 341	+ 3,8	83 946	- 1,6
Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres								
Berufsfördernde Leistungen (\$ 26)	5 843	- 11,3	5 290	- 9,5	5 022	- 5,1	3 935	- 21,6
an:								
Beschädigte	5 836	x	5 277	- 9,6	5 015	- 5,0	3 930	- 21,6
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstel- len und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	4 911	+ 48,6	4 423	- 9,9	3 920	- 11,4	2 961	- 24,5
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	925	- 43,7	854	- 7,7	1 095	+ 28,2	969	- 11,5
Witwen	7	x	13	+ 85,7	7	- 46,2	5	- 28,6
Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	37	x	41	+ 10,8	178	+ 334,1	60	- 66,3
zum Hochschulstudium	27	x	34	+ 25,9	140	+ 311,8	55	- 60,7
sonstige Beihilfen	10	x	7	- 30,0	38	+ 442,9	5	- 86,8
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (\$ 27 a)	90 386	- 4,0	94 683	+ 4,8	93 628	- 1,1	91 298	- 2,5
an:								
Beschädigte	24 449	- 3,1	24 737	+ 1,2	23 304	- 5,8	21 570	- 7,4
Hinterbliebene	65 937	- 4,4	69 946	+ 6,1	70 324	+ 0,5	69 728	- 0,8
Erholungshilfe (\$ 27 b)	118 992	- 9,3	116 960	- 1,7	114 544	- 2,1	121 834	+ 6,4
an:								
Beschädigte	57 026	- 10,8	57 887	+ 1,5	56 749	- 2,0	58 808	+ 3,6
Hinterbliebene	61 966	- 8,0	59 073	- 4,7	57 795	- 2,2	63 026	+ 9,1
Wohnungshilfe (\$ 27 c)	1 133	- 17,4	1 048	- 7,5	946	- 9,7	694	- 26,6
Hilfen in besonderen Lebens- lagen (\$ 27 d i.V. mit Ab- schnitt 3 BSHG)	45 886	+ 26,4	46 289	+ 0,9	47 026	+ 1,6	46 038	- 2,1
an:								
Beschädigte	19 582	x	15 313	- 21,8	14 865	- 2,9	14 168	- 4,7
Hinterbliebene	26 304	x	30 976	+ 17,8	32 161	+ 3,8	31 870	- 0,9
Insgesamt ...	262 277	- 2,7	264 311	+ 0,8	261 344	- 1,1	263 859	+ 1,0

*) Nur Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

3 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Leistungen an Sonder											
1	Ausgaben insgesamt	114,1	100	3,4	100	2,4	100	14,9	100	1,2	100
2	Beihilfen	103,7	90,9	3,1	90,2	2,3	94,1	13,7	91,9	1,1	92,2
3	Darlehen	10,4	9,1	0,3	9,8	0,1	5,9	1,2	8,1	0,1	7,8
4	Einnahmen insgesamt	14,9	13,1	0,7	21,6	0,3	12,3	-	-	0,2	13,5
	darunter:										
5	Einnahmen (§ 27 g)	4,3	3,8	0,2	5,0	0,1	6,1	-	-	0,0	2,1
6	Tilgung und Zinsen von Darlehen	10,6	9,3	0,6	16,5	0,2	6,2	-	-	0,1	11,4
7	Reine Ausgaben	99,2	86,9	2,7	78,4	2,1	87,7	14,9	100	1,0	86,5
8	dagegen: 1980 ...	103,4	86,7	2,7	78,8	2,0	87,1	17,1	94,8	0,9	83,3
9	1979 ...	92,9	84,1	2,4	73,5	1,9	88,2	13,4	93,3	0,9	82,9
10	1978 ...	94,0	83,7	2,6	75,9	1,6	82,6	14,9	92,2	1,0	88,1
Leistungen an											
11	Ausgaben insgesamt	1 095,0	100	51,3	100	34,3	100	136,3	100	15,8	100
12	Beihilfen	1 074,1	98,1	50,4	98,3	33,9	99,1	133,2	97,7	15,6	98,9
13	Darlehen	20,9	1,9	0,9	1,7	0,3	0,9	3,1	2,3	0,2	1,1
14	Einnahmen insgesamt	278,3	25,4	15,3	29,9	3,3	9,5	36,9	27,1	4,2	26,9
	darunter:										
15	Einnahmen (§ 27 g)	249,3	22,8	14,3	27,9	2,9	8,4	31,5	23,1	4,1	25,9
16	Tilgung und Zinsen von Darlehen	28,9	2,6	1,0	2,0	0,4	1,1	5,4	4,0	0,1	0,9
17	Reine Ausgaben	816,7	74,6	36,0	70,1	31,0	90,5	99,4	72,9	11,6	73,1
18	dagegen: 1980 ...	737,9	74,4	32,7	70,7	26,9	90,1	86,7	69,5	9,5	72,2
19	1979 ...	667,9	74,8	29,6	72,2	23,6	89,0	83,5	75,0	8,4	71,6
20	1978 ...	596,5	73,4	25,4	70,9	19,5	86,9	69,4	70,4	7,8	71,5
Leistungen an alle											
21	Ausgaben insgesamt	1 209,1	100	54,7	100	36,7	100	151,2	100	17,0	100
22	Beihilfen	1 177,8	97,4	53,5	97,8	36,2	98,7	146,9	97,1	16,7	98,4
23	Darlehen	31,3	2,6	1,2	2,2	0,5	1,3	4,3	2,9	0,3	1,6
24	Einnahmen insgesamt	293,2	24,2	16,1	29,4	3,6	9,7	36,9	24,4	4,4	25,9
	darunter:										
25	Einnahmen (§ 27 g)	253,6	21,0	14,5	26,4	3,0	8,2	31,5	20,8	4,1	24,2
26	Tilgung und Zinsen von Darlehen	39,4	3,3	1,6	2,9	0,5	1,5	5,4	3,6	0,3	1,7
27	Reine Ausgaben	916,0	75,8	38,6	70,6	33,1	90,3	114,3	75,6	12,6	74,1
28	dagegen: 1980 ...	841,3	75,7	35,4	71,3	28,8	89,9	103,8	72,7	10,5	73,1
29	1979 ...	760,8	75,8	32,0	72,3	25,5	89,0	96,9	77,1	9,3	72,6
30	1978 ...	690,4	74,6	28,0	71,4	21,0	86,6	84,3	73,4	8,8	73,1

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1981 nach Empfängergruppen und Ländern *)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
fürsorgeberechtigte														
33,8	100	13,7	100	7,4	100	14,4	100	15,4	100	2,5	100	5,0	100	1
30,9	91,3	11,8	85,8	6,7	90,9	13,3	92,9	14,0	90,6	2,2	85,2	4,7	95,3	2
2,9	8,7	1,9	14,2	0,7	9,1	1,0	7,1	1,4	9,4	0,4	14,8	0,2	4,7	3
5,5	16,3	3,1	22,7	-	-	2,1	14,7	1,9	12,0	0,3	13,7	0,7	14,9	4
1,6	4,8	0,5	3,6	-	-	1,0	6,7	0,3	2,1	0,1	5,8	0,4	8,7	5
3,9	11,5	2,6	19,1	-	-	1,2	8,1	1,5	9,9	0,2	7,9	0,3	6,2	6
28,3	83,7	10,6	77,3	7,4	100	12,2	85,3	13,6	88,0	2,2	86,3	4,2	85,1	7
29,2	83,8	11,3	78,2	7,3	100	12,7	87,6	13,9	87,5	2,3	88,6	4,0	83,4	8
27,2	81,2	9,3	72,2	7,2	100	11,9	84,9	12,8	84,5	2,1	88,9	3,8	83,8	9
27,6	81,1	9,7	76,2	8,0	100	10,7	82,3	12,4	81,0	2,1	87,4	3,5	81,4	10
sonstige Berechtigte														
372,2	100	100,3	100	53,5	100	125,6	100	132,8	100	13,8	100	59,2	100	11
366,5	98,5	95,8	95,5	52,2	97,5	124,1	98,8	130,3	98,1	13,3	96,1	58,9	99,6	12
5,7	1,5	4,5	4,5	1,3	2,5	1,5	1,2	2,5	1,9	0,5	3,9	0,2	0,4	13
93,1	25,0	25,1	25,0	12,4	23,2	36,5	29,1	32,8	24,7	2,8	20,2	15,7	26,6	14
85,4	22,9	19,3	19,3	9,6	17,9	34,7	27,6	29,8	22,4	2,2	16,1	15,5	26,2	15
7,7	2,1	5,8	5,8	2,8	5,3	1,7	1,4	3,0	2,3	0,5	3,9	0,3	0,4	16
279,1	75,0	75,2	75,0	41,1	76,8	89,1	70,9	100,0	75,3	11,0	79,8	43,4	73,4	17
253,6	75,2	67,9	75,1	37,3	76,7	84,1	72,7	93,1	75,7	9,2	78,5	36,9	72,0	18
225,0	75,5	60,0	74,2	34,8	74,6	76,2	71,7	84,5	75,8	7,7	75,6	34,7	71,2	19
204,5	75,1	58,6	73,6	33,4	74,5	62,6	69,6	75,3	73,8	7,3	76,4	32,7	69,4	20
Berechtigten zusammen														
406,0	100	114,0	100	60,9	100	140,0	100	148,2	100	16,3	100	64,1	100	21
397,3	97,9	107,6	94,3	58,9	96,7	137,4	98,2	144,3	97,3	15,4	94,4	63,6	99,3	22
8,7	2,1	6,4	5,7	2,0	3,3	2,6	1,8	3,9	2,7	0,9	5,6	0,5	0,7	23
98,7	24,3	28,2	24,8	12,4	20,3	38,6	27,6	34,7	23,4	3,1	19,2	16,5	25,7	24
87,0	21,4	19,8	17,4	9,6	15,7	35,6	25,5	30,1	20,3	2,4	14,5	15,9	24,8	25
11,6	2,9	8,4	7,4	2,8	4,6	2,9	2,0	4,5	3,1	0,7	4,6	0,6	0,9	26
307,3	75,7	85,8	75,2	48,5	79,7	101,3	72,4	113,6	76,6	13,2	80,8	47,6	74,3	27
282,8	76,0	79,2	75,6	44,6	79,8	96,8	74,4	107,0	77,1	11,5	80,4	40,9	73,0	28
252,2	76,1	69,2	74,0	42,0	78,0	88,0	73,2	97,3	76,8	9,8	78,1	38,5	72,3	29
232,1	75,8	68,3	74,0	41,4	78,4	73,2	71,2	87,6	74,7	9,4	78,6	36,2	70,4	30

4 Ausgaben der Kriegsofferfürsorge

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Berufsfördernde Leistungen (\$ 26 u. 26 a)	34 199	2,8	1 635	3,0	880	2,4	5 097	3,4	294	1,7
2	Beihilfen an Beschädigte	23 957	2,0	1 349	2,5	556	1,5	3 263	2,2	163	1,0
3	zur Beschaffung eines Kraftfahr- zeugs	4 070	0,3	171	0,3	113	0,3	929	0,6	36	0,2
4	zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	4 751	0,4	278	0,5	412	1,1	668	0,4	68	0,4
5	Übergangsgeld und Unterhaltsbei- hilfe an Beschädigte	6 413	0,5	382	0,7	9	0,0	942	0,6	30	0,2
6	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	8 723	0,7	518	0,9	21	0,1	724	0,5	30	0,2
7	Leistungen an Arbeitgeber	640	0,1	17	0,0	8	0,0	182	0,1	22	0,1
8	Beihilfen an Witwen	29	0,0	-	-	5	0,0	-	-	-	-
9	Darlehen an Beschädigte	9 568	0,8	269	0,5	310	0,8	1 652	1,1	110	0,6
10	zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	9 092	0,8	253	0,5	296	0,8	1 584	1,0	110	0,6
11	zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	435	0,0	16	0,0	15	0,0	69	0,0	-	-
12	Sonstige Darlehen an Beschädigte ..	41	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen an Witwen	5	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	132 668	11,0	4 228	7,7	2 549	6,9	22 008	14,6	1 300	7,6
15	Beihilfen	132 395	10,9	4 225	7,7	2 545	6,9	21 893	14,5	1 300	7,6
16	zum Hochschulstudium	63 306	5,2	1 110	2,0	914	2,5	9 986	6,6	678	4,0
17	sonstige Beihilfen	69 090	5,7	3 116	5,7	1 631	4,4	11 907	7,9	621	3,7
18	Darlehen im Rahmen der Erziehungs- beihilfe	272	0,0	2	0,0	4	0,0	116	0,1	-	-
19	zum Hochschulstudium	269	0,0	2	0,0	-	-	116	0,1	-	-
20	sonstige Darlehen	3	0,0	-	-	4	0,0	-	-	-	-
21	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (\$ 27 a)	192 711	15,9	9 210	16,8	3 254	8,9	23 774	15,7	3 423	20,1
22	Beihilfen	190 227	15,7	9 156	16,7	3 226	8,8	23 732	15,7	3 394	19,9
23	an: Beschädigte	39 403	3,3	1 642	3,0	682	1,9	5 925	3,9	716	4,2
24	Hinterbliebene	150 824	12,5	7 514	13,7	2 544	6,9	17 807	11,8	2 678	15,7
25	Darlehen	2 484	0,2	54	0,1	28	0,1	42	0,0	29	0,2
26	an: Beschädigte	1 757	0,1	27	0,0	25	0,1	42	0,0	29	0,2
27	Hinterbliebene	726	0,1	27	0,0	3	0,0	-	-	-	-
28	Erholungshilfe (\$ 27 b)	94 702	7,8	2 080	3,8	1 639	4,5	6 453	4,3	1 286	7,6
29	an: Beschädigte	48 887	4,0	797	1,5	827	2,3	2 829	1,9	586	3,4
30	Hinterbliebene	45 815	3,8	1 284	2,3	812	2,2	3 624	2,4	700	4,1
31	Wohnungshilfe (\$ 27 c)	3 632	0,3	222	0,4	27	0,1	1 019	0,7	5	0,0
32	Beihilfen	1 031	0,1	5	0,0	17	0,0	440	0,3	5	0,0
33	Darlehen	2 601	0,2	217	0,4	10	0,0	579	0,4	-	-
34	Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ...	751 226	62,1	37 342	68,2	28 339	77,2	92 832	61,4	10 705	62,9
35	Beihilfen	734 866	60,8	36 676	67,0	28 224	76,9	90 894	60,1	10 577	62,2
36	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstel- len eines Kraftfahrzeugs	24 013	2,0	795	1,5	441	1,2	2 131	1,4	217	1,3
37	Hilfe zur Pflege an Beschädigte ...	54 061	4,5	2 001	3,7	1 841	5,0	6 859	4,5	771	4,5
38	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	20 275	1,7	383	0,7	1 015	2,8	1 631	1,1	210	1,2
39	Hilfe zur Pflege an Hinter- bliebene	534 276	44,2	30 520	55,8	20 074	54,7	72 952	48,3	8 579	50,4
40	Sonstige Beihilfen an Hinter- bliebene	102 240	8,5	2 977	5,4	4 853	13,2	7 321	4,8	800	4,7
41	Darlehen	16 361	1,4	666	1,2	116	0,3	1 939	1,3	128	0,8
42	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstel- len eines Kraftfahrzeugs	15 186	1,3	613	1,1	107	0,3	1 880	1,2	123	0,7
43	Sonstige Darlehen an Beschädigte ..	685	0,1	44	0,1	6	0,0	38	0,0	4	0,0
44	an Hinterbliebene	490	0,0	9	0,0	2	0,0	21	0,0	-	-
45	Ausgaben insgesamt ...	1 209 138	100	54 718	100	36 688	100	151 184	100	17 014	100

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1981 nach Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
9 159	2,3	3 845	3,4	2 640	4,3	3 660	2,6	5 737	3,9	818	5,0	433	0,7	1
6 220	1,5	2 870	2,5	1 929	3,2	2 682	1,9	4 168	2,8	449	2,7	310	0,5	2
1 101	0,3	352	0,3	176	0,3	345	0,2	649	0,4	94	0,6	103	0,2	3
1 387	0,3	936	0,8	77	0,1	241	0,2	438	0,3	137	0,8	109	0,2	4
1 322	0,3	574	0,5	960	1,6	708	0,5	1 346	0,9	87	0,5	52	0,1	5
2 410	0,6	1 008	0,9	715	1,2	1 387	1,0	1 734	1,2	130	0,8	46	0,1	6
213	0,1	15	0,0	30	0,0	102	0,1	37	0,0	15	0,1	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	0,0	8
2 726	0,7	961	0,8	681	1,1	877	0,6	1 528	1,0	355	2,2	100	0,2	9
2 708	0,7	899	0,8	671	1,1	722	0,5	1 407	0,9	343	2,1	99	0,2	10
18	0,0	62	0,1	10	0,0	122	0,1	112	0,1	12	0,1	-	-	11
-	-	-	-	-	-	32	0,0	9	0,0	-	-	0	0,0	12
-	-	-	-	-	-	-	-	5	0,0	-	-	-	-	13
34 957	8,6	11 285	9,9	9 336	15,3	20 615	14,7	21 997	14,8	2 531	15,5	1 861	2,9	14
34 842	8,6	11 269	9,9	9 336	15,3	20 614	14,7	21 979	14,8	2 531	15,5	1 861	2,9	15
17 823	4,4	5 645	5,0	4 648	7,6	10 106	7,2	10 480	7,1	1 217	7,4	698	1,1	16
17 019	4,2	5 623	4,9	4 687	7,7	10 508	7,5	11 499	7,8	1 315	8,0	1 163	1,8	17
115	0,0	16	0,0	-	-	1	0,0	18	0,0	-	-	-	-	18
115	0,0	16	0,0	-	-	2	0,0	18	0,0	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	0	0,0	-	-	-	-	-	-	20
70 830	17,4	16 321	14,3	7 346	12,1	16 444	11,7	27 361	18,5	2 933	17,9	11 815	18,4	21
70 228	17,3	15 841	13,9	7 289	12,0	16 166	11,6	26 690	18,0	2 902	17,8	11 604	18,1	22
12 952	3,2	2 707	2,4	1 590	2,6	3 742	2,7	5 256	3,5	434	2,7	3 757	5,9	23
57 276	14,1	13 134	11,5	5 699	9,4	12 424	8,9	21 434	14,5	2 468	15,1	7 846	12,2	24
603	0,1	480	0,4	57	0,1	278	0,2	671	0,5	32	0,2	211	0,3	25
447	0,1	342	0,3	44	0,1	223	0,2	428	0,3	32	0,2	119	0,2	26
155	0,0	139	0,1	13	0,0	54	0,0	242	0,2	-	-	92	0,1	27
38 002	9,4	17 818	15,6	5 439	8,9	7 165	5,1	10 602	7,2	1 302	8,0	2 915	4,5	28
23 232	5,7	8 941	7,8	2 287	3,8	3 075	2,2	4 436	3,0	511	3,1	1 366	2,1	29
14 770	3,6	8 878	7,8	3 152	5,2	4 090	2,9	6 166	4,2	791	4,8	1 549	2,4	30
654	0,2	999	0,9	244	0,4	69	0,0	274	0,2	106	0,6	13	0,0	31
200	0,0	127	0,1	62	0,1	11	0,0	95	0,1	56	0,3	12	0,0	32
453	0,1	872	0,8	182	0,3	58	0,0	179	0,1	50	0,3	2	0,0	33
252 403	62,2	63 760	55,9	35 853	58,9	92 012	65,7	82 256	55,5	8 652	52,9	47 071	73,4	34
247 628	61,0	59 645	52,3	34 786	57,2	90 658	64,8	80 707	54,4	8 168	50,0	46 903	73,2	35
7 570	1,9	4 768	4,2	1 156	1,9	2 414	1,7	3 350	2,3	616	3,8	554	0,9	36
19 221	4,7	4 978	4,4	2 084	3,4	6 177	4,4	5 332	3,6	803	4,9	3 995	6,2	37
6 904	1,7	1 962	1,7	876	1,4	3 276	2,3	1 922	1,3	260	1,6	1 836	2,9	38
175 089	43,1	39 867	35,0	27 418	45,1	63 067	45,1	57 291	38,7	5 976	36,6	33 442	52,2	39
38 843	9,6	8 069	7,1	3 251	5,3	15 724	11,2	12 812	8,6	514	3,1	7 076	11,0	40
4 775	1,2	4 114	3,6	1 067	1,8	1 355	1,0	1 549	1,0	484	3,0	168	0,3	41
4 466	1,1	3 756	3,3	953	1,6	1 247	0,9	1 420	1,0	484	3,0	135	0,2	42
11	0,0	346	0,3	104	0,2	66	0,0	55	0,0	-	-	11	0,0	43
298	0,1	12	0,0	10	0,0	42	0,0	74	0,0	-	-	22	0,0	44
406 005	100	114 028	100	60 857	100	139 966	100	148 228	100	16 343	100	64 108	100	45

5 Ausgaben der Kriegsgesamtfürsorge 1981 nach

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Leistungen an Sonder											
1	Berufsfördernde Leistungen (\$§ 26 u. 26 a) an Beschädigte	7 221	6,3	224	6,6	220	9,0	1 046	7,0	51	4,3
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahr- zeugs.....	3 932	3,4	144	4,2	220	9,0	660	4,4	51	4,3
3	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	3 289	2,9	80	2,3	0	0,0	387	2,6	-	-
4	Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	39 525	34,6	1 259	36,9	878	36,0	6 007	40,4	470	39,3
5	zum Hochschulstudium	18 053	15,8	283	8,3	277	11,4	2 724	18,3	246	20,6
6	sonstige Beihilfen	21 472	18,8	976	28,6	601	24,7	3 283	22,1	224	18,7
7	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt (\$ 27 a) an Beschädigte	14 568	12,8	544	15,9	209	8,6	2 725	18,3	243	20,4
8	Erholungshilfe (\$ 27 b) an Beschädigte	17 337	15,2	336	9,9	354	14,5	1 215	8,2	154	12,9
9	Wohnungshilfe (\$ 27 c)	2 417	2,1	112	3,3	23	1,0	886	6,0	5	0,4
10	Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	33 053	29,0	938	27,5	751	30,8	2 997	20,1	272	22,8
11	Zusammen ...	114 121	100	3 413	100	2 436	100	14 877	100	1 196	100
Leistungen an											
12	Berufsfördernde Leistungen (\$§ 26 u. 26 a)	26 978	2,5	1 411	2,8	660	1,9	4 051	3,0	243	1,5
	an:										
13	Beschädigte	26 944	2,5	1 411	2,8	654	1,9	4 051	3,0	243	1,5
14	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	13 980	1,3	559	1,1	601	1,8	2 521	1,8	162	1,0
15	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	12 964	1,2	853	1,7	53	0,2	1 531	1,1	81	0,5
16	Witwen	34	0,0	-	-	5	0,0	-	-	-	-
17	Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	93 142	8,5	2 969	5,8	1 671	4,9	16 001	11,7	830	5,2
18	zum Hochschulstudium	45 522	4,2	829	1,6	638	1,9	7 378	5,4	432	2,7
19	sonstige Beihilfen	47 621	4,3	2 140	4,2	1 033	3,0	8 624	6,3	398	2,5
20	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt (\$ 27 a)	178 143	16,3	8 666	16,9	3 045	8,9	21 049	15,4	3 180	20,1
	an:										
21	Beschädigte	26 592	2,4	1 125	2,2	498	1,5	3 242	2,4	502	3,2
22	Hinterbliebene	151 551	13,8	7 541	14,7	2 547	7,4	17 807	13,1	2 678	16,9
23	Erholungshilfe (\$ 27 b)	77 365	7,1	1 744	3,4	1 285	3,8	5 237	3,8	1 132	7,2
	an:										
24	Beschädigte	31 550	2,9	460	0,9	473	1,4	1 613	1,2	432	2,7
25	Hinterbliebene	45 815	4,2	1 284	2,5	812	2,4	3 624	2,7	700	4,4
26	Wohnungshilfe (\$ 27 c)	1 215	0,1	111	0,2	4	0,0	133	0,1	-	-
27	Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	718 173	65,6	36 404	71,0	27 588	80,5	89 836	65,9	10 433	66,0
	an:										
28	Beschädigte	81 167	7,4	2 898	5,6	2 659	7,8	9 542	7,0	1 054	6,7
29	Hinterbliebene	637 006	58,2	33 506	65,3	24 929	72,8	80 294	58,9	9 379	59,3
30	Zusammen ...	1 095 017	100	51 305	100	34 252	100	136 308	100	15 818	100

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern *)

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

fürsorgeberechtigte

2 077	6,1	983	7,2	405	5,5	817	5,7	1 101	7,1	119	4,7	177	3,6	1
1 306	3,9	581	4,2	130	1,8	295	2,1	322	2,1	119	4,7	106	2,1	2
771	2,3	402	2,9	275	3,7	522	3,6	780	5,0	-	-	72	1,4	3
10 295	30,5	3 371	24,6	2 847	38,6	6 741	46,9	5 824	37,7	1 045	41,1	788	15,9	4
4 893	14,5	1 670	12,2	1 233	16,7	3 273	22,8	2 660	17,2	548	21,6	246	5,0	5
5 401	16,0	1 700	12,4	1 613	21,9	3 469	24,1	3 164	20,5	497	19,5	543	11,0	6
4 489	13,3	944	6,9	455	6,2	1 694	11,8	1 794	11,6	168	6,6	1 303	26,3	7
6 419	19,0	3 005	21,9	1 236	16,7	1 464	10,2	1 975	12,8	297	11,7	882	17,8	8
420	1,2	429	3,1	160	2,2	45	0,3	262	1,7	75	2,9	-	-	9
10 095	29,9	4 994	36,4	2 280	30,9	3 601	25,1	4 481	29,0	838	33,0	1 806	36,4	10
33 793	100	13 725	100	7 382	100	14 363	100	15 438	100	2 542	100	4 957	100	11

sonstige Berechtigte

7 082	1,9	2 863	2,9	2 235	4,2	2 843	2,3	4 636	3,5	699	5,1	256	0,4	12
7 082	1,9	2 863	2,9	2 235	4,2	2 843	2,3	4 631	3,5	699	5,1	232	0,4	13
3 890	1,0	1 606	1,6	794	1,5	1 014	0,8	2 173	1,6	455	3,3	205	0,3	14
3 192	0,9	1 256	1,3	1 440	2,7	1 829	1,5	2 458	1,9	244	1,8	27	0,0	15
-	-	-	-	-	-	-	-	5	0,0	-	-	24	0,0	16
24 662	6,6	7 914	7,9	6 489	12,1	13 874	11,0	16 173	12,2	1 486	10,8	1 073	1,8	17
13 045	3,5	3 991	4,0	3 415	6,4	6 835	5,4	7 838	5,9	668	4,8	453	0,8	18
11 617	3,1	3 923	3,9	3 074	5,7	7 039	5,6	8 335	6,3	818	5,9	620	1,0	19
66 341	17,8	15 377	15,3	6 891	12,9	14 750	11,7	25 567	19,3	2 765	20,0	10 512	17,8	20
8 910	2,4	2 105	2,1	1 179	2,2	2 271	1,8	3 890	2,9	298	2,2	2 573	4,3	21
57 431	15,4	13 272	13,2	5 712	10,7	12 479	9,9	21 677	16,3	2 468	17,9	7 939	13,4	22
31 584	8,5	14 814	14,8	4 203	7,9	5 701	4,5	8 628	6,5	1 005	7,3	2 033	3,4	23
16 813	4,5	5 936	5,9	1 051	2,0	1 611	1,3	2 462	1,9	214	1,5	484	0,8	24
14 770	4,0	8 878	8,9	3 152	5,9	4 090	3,3	6 166	4,6	791	5,7	1 549	2,6	25
234	0,1	570	0,6	84	0,2	24	0,0	12	0,0	31	0,2	13	0,0	26
242 308	65,1	58 766	58,6	33 573	62,8	88 411	70,4	77 774	58,6	7 814	56,6	45 265	76,5	27
28 078	7,5	10 817	10,8	2 894	5,4	9 578	7,6	7 598	5,7	1 325	9,6	4 724	8,0	28
214 230	57,6	47 949	47,8	30 680	57,4	78 834	62,8	70 176	52,8	6 490	47,0	40 540	68,5	29
372 212	100	100 304	100	53 475	100	125 603	100	132 789	100	13 801	100	59 151	100	30

6 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsoffer

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
An						
1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	4 663	271	135	604	54
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	3 775	225	105	482	45
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	485	22	-	63	3
4	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	348	24	29	50	3
5	Leistungen an Arbeitgeber	52	-	-	9	3
6	Hilfen an Witwen	3	-	1	-	-
7	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	29 657	1 043	439	3 508	263
8	zum Hochschulstudium	12 357	220	137	1 209	108
9	sonstige Beihilfen	17 300	823	302	2 299	155
10	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)	34 250	1 904	987	4 110	656
Beihilfen an:						
11	Beschädigte	6 139	241	139	904	105
12	Hinterbliebene	28 111	1 663	848	3 206	551
13	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	113 770	6 394	3 415	12 410	1 167
14	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	14 733	580	308	1 436	138
15	Hilfe zur Pflege an Beschädigte	6 538	317	186	670	21
16	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	8 553	354	249	963	71
17	Hilfe zur Pflege an Hinterbliebene .	43 938	3 101	987	5 676	515
18	Sonstige Beihilfen an Hinterbliebene	40 008	2 042	1 685	3 665	422
Pro						
19	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	100	5,8	2,9	13,0	1,2
20	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	100	6,0	2,8	12,8	1,2
21	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	100	4,5	-	13,0	0,6
22	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	100	6,9	8,3	14,4	0,9
23	Leistungen an Arbeitgeber	100	-	-	17,3	5,8
24	Hilfen an Witwen	100	-	33,3	-	-
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	100	3,5	1,5	11,8	0,9
26	zum Hochschulstudium	100	1,8	1,1	9,8	0,9
27	sonstige Beihilfen	100	4,8	1,7	13,3	0,9
28	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)	100	5,6	2,9	12,0	1,9
Beihilfen an:						
29	Beschädigte	100	3,9	2,3	14,7	1,7
30	Hinterbliebene	100	5,9	3,0	11,4	2,0
31	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	100	5,6	3,0	10,9	1,0
32	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	100	3,9	2,1	9,7	0,9
33	Hilfe zur Pflege an Beschädigte	100	4,8	2,8	10,2	0,3
34	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	100	4,1	2,9	11,3	0,8
35	Hilfe zur Pflege an Hinterbliebene .	100	7,1	2,2	12,9	1,2
36	Sonstige Beihilfen an Hinterbliebene	100	5,1	4,2	9,2	1,1

*) Nur Berechtigte im Inland.

fürsorge Ende 1981 nach Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

zahl

1 474	844	129	258	642	169	83	1
1 233	772	61	193	427	157	75	2
146	36	39	49	118	5	4	3
69	36	25	15	90	5	2	4
26	-	4	1	7	2	-	5
-	-	-	-	-	-	2	6
7 474	2 613	2 194	4 533	6 385	885	320	7
3 054	1 244	961	1 869	2 941	472	142	8
4 420	1 369	1 233	2 664	3 444	413	178	9
13 467	2 402	1 150	2 308	4 720	371	2 175	10
2 072	593	258	468	762	67	530	11
11 395	1 809	892	1 840	3 958	304	1 645	12
40 285	11 888	5 776	10 457	15 710	1 570	4 698	13
4 512	2 620	625	1 431	2 397	367	319	14
2 269	1 089	377	528	689	79	313	15
2 713	883	442	750	1 153	69	906	16
15 785	3 509	2 350	4 163	6 119	554	1 179	17
15 006	3 787	1 982	3 585	5 352	501	1 981	18

zent

31,6	18,1	2,8	5,5	13,8	3,6	1,8	19
32,7	20,5	1,6	5,1	11,3	4,2	2,0	20
30,1	7,4	8,0	10,1	24,3	1,0	0,8	21
19,8	10,3	7,2	4,3	25,9	1,4	0,6	22
50,0	-	7,7	1,9	13,5	3,8	-	23
-	-	-	-	-	-	66,7	24
25,2	8,8	7,4	15,3	21,5	3,0	1,1	25
24,7	10,1	7,8	15,1	23,8	3,8	1,1	26
25,5	7,9	7,1	15,4	19,9	2,4	1,0	27
39,3	7,0	3,4	6,7	13,8	1,1	6,4	28
33,8	9,7	4,2	7,6	12,4	1,1	8,6	29
40,5	6,4	3,2	6,5	14,1	1,1	5,9	30
35,4	10,4	5,1	9,2	13,8	1,4	4,1	31
30,6	17,8	4,2	9,7	16,3	2,5	2,2	32
34,7	16,7	5,8	8,1	10,5	1,2	4,8	33
31,7	10,3	5,2	8,8	13,5	0,8	10,6	34
35,9	8,0	5,3	9,5	13,9	1,3	2,7	35
37,5	9,5	5,0	9,0	13,4	1,3	5,0	36

7 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsoffer

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
Leistungen an Sonder						
1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a) an Beschädigte	1 409	82	41	228	11
2	Beihilfen zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 220	78	41	187	11
3	Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	189	4	-	41	-
4	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	9 594	303	175	989	99
5	zum Hochschulstudium	3 797	68	47	392	43
6	sonstige Beihilfen	5 797	235	128	597	56
7	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a) an Beschädigte	1 507	69	40	275	24
8	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	13 399	445	356	1 361	78
Leistungen an						
9	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	3 254	189	94	376	43
	an:					
10	Beschädigte	3 251	189	93	376	43
11	Beihilfen zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 555	147	64	295	34
12	Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	696	42	29	81	9
13	Witwen	3	-	1	-	-
14	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	20 063	740	264	2 519	164
15	zum Hochschulstudium	8 560	152	90	817	65
16	sonstige Beihilfen	11 503	588	174	1 702	99
17	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)	32 743	1 835	947	3 835	632
	an:					
18	Beschädigte	4 632	172	99	629	81
19	Hinterbliebene	28 111	1 663	848	3 206	551
20	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	100 371	5 949	3 059	11 049	1 089
	an:					
21	Beschädigte	16 425	806	387	1 708	152
22	Hinterbliebene	83 946	5 143	2 672	9 341	937

*) Nur Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

fürsorge Ende 1981 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern *)

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

fürsorgeberechtigte

408	239	38	98	196	31	37	1
372	217	25	90	133	31	35	2
36	22	13	8	63	-	2	3
2 364	805	790	1 616	1 916	420	117	4
861	327	396	615	801	201	46	5
1 503	478	394	1 001	1 115	219	71	6
422	105	86	143	208	14	121	7
3 142	2 043	940	1 331	2 442	227	1 034	8

sonstige Berechtigte

1 066	605	91	160	446	138	46	9
1 066	605	91	160	446	138	44	10
861	555	36	103	294	126	40	11
205	50	55	57	152	12	4	12
-	-	-	-	-	-	2	13
5 110	1 808	1 404	2 917	4 469	465	203	14
2 193	917	565	1 254	2 140	271	96	15
2 917	891	839	1 663	2 329	194	107	16
13 045	2 297	1 064	2 165	4 512	357	2 054	17
1 650	488	172	325	554	53	409	18
11 395	1 809	892	1 840	3 958	304	1 645	19
37 143	9 845	4 836	9 126	13 268	1 343	3 664	20
6 352	2 549	504	1 378	1 797	288	504	21
30 791	7 296	4 332	7 748	11 471	1 055	3 160	22

8 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsoffer

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	3 935	100	103	2,6	78	2,0	548	13,9	64	1,6
2	Hilfen an Beschädigte zur Be- schaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	2 961	100	87	2,9	57	1,9	505	17,1	62	2,1
3	Sonstige Hilfen an Beschädigte	917	100	15	1,6	16	1,7	42	4,6	2	0,2
4	Leistungen an Arbeitgeber	52	100	1	1,9	1	1,9	1	1,9	-	-
5	Hilfen an Witwen	5	100	-	-	4	80,0	-	-	-	-
6	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	60	100	3	5,0	5	8,3	23	38,3	-	-
	Darlehen im Rahmen der Er- ziehungsbeihilfen										
7	zum Hochschulstudium	55	100	3	5,5	-	-	23	41,8	-	-
8	sonstige Darlehen	5	100	-	-	5	100,0	-	-	-	-
9	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	91 298	100	3 210	3,5	1 192	1,3	9 103	10,0	1 078	1,2
10	Beihilfen	90 172	100	3 194	3,5	1 173	1,3	9 088	10,1	1 030	1,1
	an:										
11	Beschädigte	20 807	100	459	2,2	191	0,9	2 791	13,4	329	1,6
12	Hinterbliebene	69 365	100	2 735	3,9	982	1,4	6 297	9,1	701	1,0
13	Darlehen	1 126	100	16	1,4	19	1,7	15	1,3	48	4,3
	an:										
14	Beschädigte	763	100	11	1,4	18	2,4	15	2,0	48	6,3
15	Hinterbliebene	363	100	5	1,4	1	0,3	-	-	-	-
16	Erholungshilfe (§ 27 b)	121 834	100	2 485	2,0	1 554	1,3	8 886	7,3	2 090	1,7
	an:										
17	Beschädigte	58 808	100	721	1,2	666	1,1	3 090	5,3	727	1,2
18	Hinterbliebene	63 026	100	1 764	2,8	888	1,4	5 796	9,2	1 363	2,2
19	Wohnungshilfe (§ 27 c)	694	100	24	3,5	17	2,4	221	31,8	2	0,3
20	Beihilfen	366	100	2	0,5	11	3,0	92	25,1	2	0,5
21	Darlehen	328	100	22	6,7	6	1,8	129	39,3	-	-
22	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	46 038	100	1 069	2,3	1 370	3,0	3 629	7,9	325	0,7
23	Hilfen an Beschädigte zur Be- schaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	5 876	100	185	3,1	20	0,3	450	7,7	202	3,4
24	Sonstige Leistungen an Beschädigte	8 292	100	173	2,1	139	1,7	609	7,3	45	0,5
25	Hilfen an Hinterbliebene	31 870	100	711	2,2	1 211	3,8	2 570	8,1	78	0,2
26	Insgesamt ...	263 859	100	6 894	2,6	4 216	1,6	22 410	8,5	3 559	1,3

*) Nur Berechtigte im Inland.

fürsorge 1981 nach Hilfearten und Ländern *)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
901	22,9	372	9,5	192	4,9	864	22,0	692	17,6	62	1,6	59	1,5	1
861	29,1	334	11,3	168	5,7	278	9,4	495	16,7	58	2,0	56	1,9	2
40	4,4	35	3,8	21	2,3	550	60,0	191	20,8	2	0,2	3	0,3	3
-	-	3	5,8	3	5,8	36	69,2	5	9,6	2	3,8	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	1	20,0	-	-	-	-	5
21	35,0	5	8,3	-	-	2	3,3	1	1,7	-	-	-	-	6
21	38,2	5	9,1	-	-	2	3,6	1	1,8	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
28 855	31,6	15 502	17,0	2 635	2,9	13 488	14,8	9 969	10,9	1 588	1,7	4 678	5,1	9
28 653	31,8	15 227	16,9	2 571	2,9	13 408	14,9	9 661	10,7	1 570	1,7	4 597	5,1	10
6 236	30,0	2 484	11,9	710	3,4	2 973	14,3	2 730	13,1	361	1,7	1 543	7,4	11
22 417	32,3	12 743	18,4	1 861	2,7	10 435	15,0	6 931	10,0	1 209	1,7	3 054	4,4	12
202	17,9	275	24,4	64	5,7	80	7,1	308	27,4	18	1,6	81	7,2	13
146	19,1	155	20,3	48	6,3	63	8,3	170	22,3	18	2,4	71	9,3	14
56	15,4	120	33,1	16	4,4	17	4,7	138	38,0	-	-	10	2,8	15
49 600	40,7	22 799	18,7	7 511	6,2	9 163	7,5	11 865	9,7	1 819	1,5	4 062	3,3	16
30 376	51,7	11 418	19,4	2 648	4,5	3 065	5,2	3 808	6,5	500	0,9	1 789	3,0	17
19 224	30,5	11 381	18,1	4 863	7,7	6 098	9,7	8 057	12,8	1 319	2,1	2 273	3,6	18
178	25,6	120	17,3	39	5,6	29	4,2	40	5,8	14	2,0	10	1,4	19
138	37,7	63	17,2	18	4,9	6	1,6	16	4,4	9	2,5	9	2,5	20
40	12,2	57	17,4	21	6,4	23	7,0	24	7,3	5	1,5	1	0,3	21
20 129	43,7	3 172	6,9	1 661	3,6	9 099	19,8	4 076	8,9	246	0,5	1 262	2,7	22
1 735	29,5	1 570	26,7	347	5,9	663	11,3	542	9,2	89	1,5	73	1,2	23
4 217	50,9	613	7,4	280	3,4	573	6,9	1 440	17,4	48	0,6	155	1,9	24
14 177	44,5	989	3,1	1 034	3,2	7 863	24,7	2 094	6,6	109	0,3	1 034	3,2	25
99 684	37,8	41 970	15,9	12 038	4,6	32 645	12,4	26 643	10,1	3 729	1,4	10 071	3,8	26

9 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofferfürsorge

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Leistungen an Sonder						
1	Berufsfördernde Leistungen (\$ 26) an Beschädigte	1 010	11	28	114	2
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	563	8	21	100	2
3	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	447	3	7	14	-
4	Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	16	-	5	4	-
5	zum Hochschulstudium	11	-	-	4	-
6	sonstige Beihilfen	5	-	5	-	-
7	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (\$ 27 a) an Beschädigte	10 039	136	66	1 308	278
8	Erholungshilfe (\$ 27 b) an Beschädigte	19 586	296	323	90	166
9	Wohnungshilfe (\$ 27 c)	449	14	6	177	2
10	Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	6 747	130	44	372	113
11	Zusammen ...	37 847	587	472	2 065	561
Leistungen an						
12	Berufsfördernde Leistungen (\$ 26)	2 925	92	50	434	62
	an:					
13	Beschädigte	2 920	92	46	434	62
14	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	2 398	79	36	405	60
15	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	522	13	10	29	2
16	Witwen	5	-	4	-	-
17	Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	44	3	-	19	-
18	zum Hochschulstudium	44	3	-	19	-
19	sonstige Beihilfen	-	-	-	-	-
20	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (\$ 27 a)	81 259	3 074	1 126	7 795	800
	an:					
21	Beschädigte	11 531	334	143	1 498	99
22	Hinterbliebene	69 728	2 740	983	6 297	701
23	Erholungshilfe (\$ 27 b)	102 248	2 189	1 231	8 796	1 924
	an:					
24	Beschädigte	39 222	425	343	3 000	561
25	Hinterbliebene	63 026	1 764	888	5 796	1 363
26	Wohnungshilfe (\$ 27 c)	245	10	11	44	-
27	Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	39 291	939	1 326	3 257	212
	an:					
28	Beschädigte	7 421	228	115	687	134
29	Hinterbliebene	31 870	711	1 211	2 570	78
30	Zusammen ...	226 012	6 307	3 744	20 345	2 998

*) Nur Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

1981 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
fürsorgeberechtigte							
193	109	30	406	98	7	12	1
184	77	18	95	40	7	11	2
9	32	12	311	58	-	1	3
4	3	-	-	-	-	-	4
4	3	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	6
2 765	866	471	1 724	1 499	223	703	7
8 622	4 335	1 307	1 412	1 598	263	1 174	8
85	73	30	20	34	8	-	9
2 496	795	347	796	1 523	70	61	10
14 165	6 181	2 185	4 358	4 752	571	1 950	11
sonstige Berechtigte							
708	263	162	458	594	55	47	12
708	263	162	458	593	55	47	13
677	257	150	183	455	51	45	14
31	6	12	275	138	4	2	15
-	-	-	-	1	-	-	16
17	2	-	2	1	-	-	17
17	2	-	2	1	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	19
26 090	14 636	2 164	11 764	8 470	1 365	3 975	20
3 617	1 773	287	1 312	1 401	156	911	21
22 473	12 863	1 877	10 452	7 069	1 209	3 064	22
40 978	18 464	6 204	7 751	10 267	1 556	2 888	23
21 754	7 083	1 341	1 653	2 210	237	615	24
19 224	11 381	4 863	6 098	8 057	1 319	2 273	25
93	47	9	9	6	6	10	26
17 633	2 377	1 314	8 303	2 553	176	1 201	27
3 456	1 388	280	440	459	67	167	28
14 177	989	1 034	7 863	2 094	109	1 034	29
85 519	35 789	9 853	28 287	21 891	3 158	8 121	30

10 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofperfürsorge
an Berechtigte im Ausland 1978 bis 1981

Hilfeart nach dem BVG	1978		1979		1980		1981	
	1 000 DM	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1977	1 000 DM	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1978	1 000 DM	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1979	1 000 DM	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1980
Berufsfördernde Leistungen (\$ 26 u. 26 a)	29	- 35,1	16	- 43,1	20	+ 22,9	22	+ 10,9
an:								
Beschädigte	29	x	16	- 43,1	20	+ 22,9	22	+ 10,9
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	28	+ 181,2	16	- 42,3	15	- 7,6	22	+ 47,4
Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	0	x	-	- 100	5	x	-	- 100
Witwen	-	x	-	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	263	+ 34,5	259	- 1,4	179	- 30,8	178	- 1,0
zum Hochschulstudium	175	+ 25,4	203	+ 15,7	131	- 35,5	117	- 10,5
sonstige Beihilfen	88	+ 57,3	57	- 35,3	49	- 14,1	61	+ 24,3
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (\$ 27 a)	3 961	+ 20,9	4 676	+ 18,1	5 789	+ 23,8	6 320	+ 9,2
an:								
Beschädigte	943	+ 20,7	1 183	+ 25,4	1 642	+ 38,9	1 825	+ 11,1
Hinterbliebene	3 018	+ 21,0	3 494	+ 15,8	4 147	+ 18,7	4 495	+ 8,4
Erholungshilfe (\$ 27 b)	61	+ 21,5	151	+ 149,1	901	+ 495,1	3 992	+ 343,1
Wohnungshilfe (\$ 27 c)	3	x	-	- 100	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	602	+ 30,8	637	+ 5,9	669	+ 4,9	647	- 3,2
an:								
Beschädigte	135	x	184	+ 36,9	237	+ 28,5	151	- 36,4
Hinterbliebene	467	x	453	- 3,0	431	- 4,7	496	+ 15,0
Ausgaben insgesamt	4 918	+ 22,2	5 741	+ 16,7	7 558	+ 31,7	11 159	+ 47,7
Beihilfen	4 887	+ 22,3	5 661	+ 15,8	7 522	+ 32,9	11 116	+ 47,8
Darlehen	30	- 2,7	80	+ 163,3	36	- 54,8	43	+ 19,8
Einnahmen insgesamt	84	- 19,7	91	+ 8,1	106	+ 16,6	101	- 4,8
Reine Ausgaben insgesamt ...	4 834	+ 23,3	5 650	+ 16,9	7 452	+ 31,9	11 059	+ 48,4

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

11 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofferfürsorge
an Berechtigte im Ausland 1978 bis 1981

Hilfeart nach dem BVG	1978	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1977	1979	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1978	1980	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1979	1981	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1980
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Berufsfördernde Leistungen (\$ 26 u. 26 a)	-	-	-	-	1	x	-	- 100
an:								
Beschädigte	-	-	-	-	1	x	-	- 100
Hilfen zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahr- zeugs	-	-	-	-	1	x	-	- 100
Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	-	-	-	-	-	-	-	-
Witwen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	84	- 5,6	97	+ 15,5	76	- 21,6	73	- 3,9
zum Hochschulstudium	53	+ 47,2	65	+ 22,6	35	- 46,2	32	- 8,6
sonstige Beihilfen	31	- 41,5	32	+ 3,2	41	+ 28,1	41	-
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (\$ 27 a)	169	- 25,6	387	+ 129,0	298	- 23,0	363	+ 21,8
an:								
Beschädigte	39	- 26,4	75	+ 92,3	55	- 26,7	50	- 9,1
Hinterbliebene	130	- 25,3	312	+ 140,0	243	- 22,1	313	+ 28,8
Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	242	+ 48,5	289	+ 19,4	220	- 23,9	226	+ 2,7
an:								
Beschädigte	107	x	75	- 29,9	50	- 33,3	50	-
Hinterbliebene	135	x	214	+ 58,5	170	- 20,6	176	+ 3,5
Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres								
Berufsfördernde Leistungen (\$ 26)	54	- 54,6	34	- 37,0	49	+ 44,1	22	- 55,1
an:								
Beschädigte	54	x	34	- 37,0	49	+ 44,1	22	- 55,1
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	53	x	34	- 35,8	48	+ 41,2	22	- 54,2
Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	1	- 98,9	-	- 100	1	x	-	- 100
Witwen	-	x	-	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	-	-	-	-	-	-	-	-
zum Hochschulstudium	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Beihilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (\$ 27 a)	17 480	+ 13,2	19 240	+ 10,1	20 052	+ 4,2	18 367	- 8,4
an:								
Beschädigte	3 593	+ 0,6	4 280	+ 19,1	4 494	+ 5,0	4 408	- 1,9
Hinterbliebene	13 887	+ 17,0	14 960	+ 7,7	15 558	+ 4,0	13 959	- 10,3
Erholungshilfe (\$ 27 b)	73	+ 10,6	258	+ 253,4	684	+ 165,1	2 745	+ 301,3
an:								
Beschädigte	20	- 9,1	38	+ 90,0	92	+ 142,1	381	+ 314,1
Hinterbliebene	53	+ 20,5	220	+ 315,1	592	+ 169,1	2 364	+ 299,3
Wohnungshilfe (\$ 27 c)	1	x	-	- 100	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	54	- 66,5	78	+ 44,4	94	+ 20,5	78	- 17,0
an:								
Beschädigte	32	x	35	+ 9,4	41	+ 17,1	35	- 14,6
Hinterbliebene	22	x	43	+ 95,5	53	+ 23,3	43	- 18,9
Insgesamt ...	17 662	+ 11,9	19 610	+ 11,0	20 879	+ 6,5	21 212	+ 1,6

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenversicherung und des Versicherungsverhältnisses. Weitere Unterteilungen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach Beteiligung am Erwerbsleben; Gliederungen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Jahresberichte mit Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachweisungen nach Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen, ferner Angaben über Tuberkulosehilfe. Gliederung der Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie bei Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfgewährung.

Reihe 3: Kriegsoffiziersfürsorge

Jahresbericht über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Nachweis nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene – teilweise mit weiterer Aufgliederung dieser Personengruppen).

Reihe 4: Wohngeld

Vierteljährliche Kurzberichte über die Bearbeitungsfälle der Bewilligungsstellen nach Art der Erledigung und gezahlten Wohngeldbeträgen sowie Angaben über Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch (Gliederung nach Ländern). Eine jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über die Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Haushaltsvorstandes, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung, genutzte Wohnfläche, Durchschnittsmieten, Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensmittlung anzusetzende Beträge.

Reihe 5: Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Behinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält Daten über die von den Versorgungsämtern als Behinderte anerkannten Personen, soweit diesen eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von 30 vH und mehr zuerkannt wurde. Nachweis der Behinderten und Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

In einem Jahresbericht werden Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie Maßnahmen zu sozialen Eingliederung, insbesondere über Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme, ferner über die Rehabilitanden in der Gliederung u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung veröffentlicht. Der Bericht enthält außerdem weitere statistische Angaben aus dem Rehabilitationswesen, z. B. über Zahl und Art von Einrichtungen für Behinderte sowie über Ausgaben der Rehabilitationsträger für Rehabilitationsmaßnahmen.

Reihe 6: Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgliche Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Pflegekinder, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentziehungen, Jugendgerichtshilfe, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung) sowie über den Aufwand für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen). Ferner Angaben über Einrichtungen der Jugendhilfe und deren verfügbare Plätze nach Trägern.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsoffiziersfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.